

Ein Notfall – einfach so

Wer vor dem Auge Blitze sieht, sollte zum Augenarzt: Es droht eine Netzhautablösung

Von Sarah Kuhni

Es macht Angst: Plötzlich schwirren schwarze Pünktchen wie Mücken vor dem Auge. Oder Blitze zucken von oben nach unten, von links nach rechts. Oder es fällt ein schwarzer Vorhang. Jede dieser Situationen ist ein Grund, möglichst schnell einen Augenarzt aufzusuchen.

Denn die Symptome sind Anzeichen für eine Veränderung am Auge, genauer am Glaskörper. Er hat eine gelatinöse Struktur, besteht zu über 90 Prozent aus Wasser, liegt hinter der Linse und ist von der Netzhaut umschlossen. Je nachdem, was hier passiert, sieht der Mensch Mücken, schwarze Flecken oder Blitze. Dies etwa bei geschlossenen Augen oder beim Blick ins Licht. Schlimmstenfalls deuten die Zeichen auf eine Vorphase einer Netzhautablösung hin. Bestenfalls sind sie ungefährlich.

Harmlose Mücken

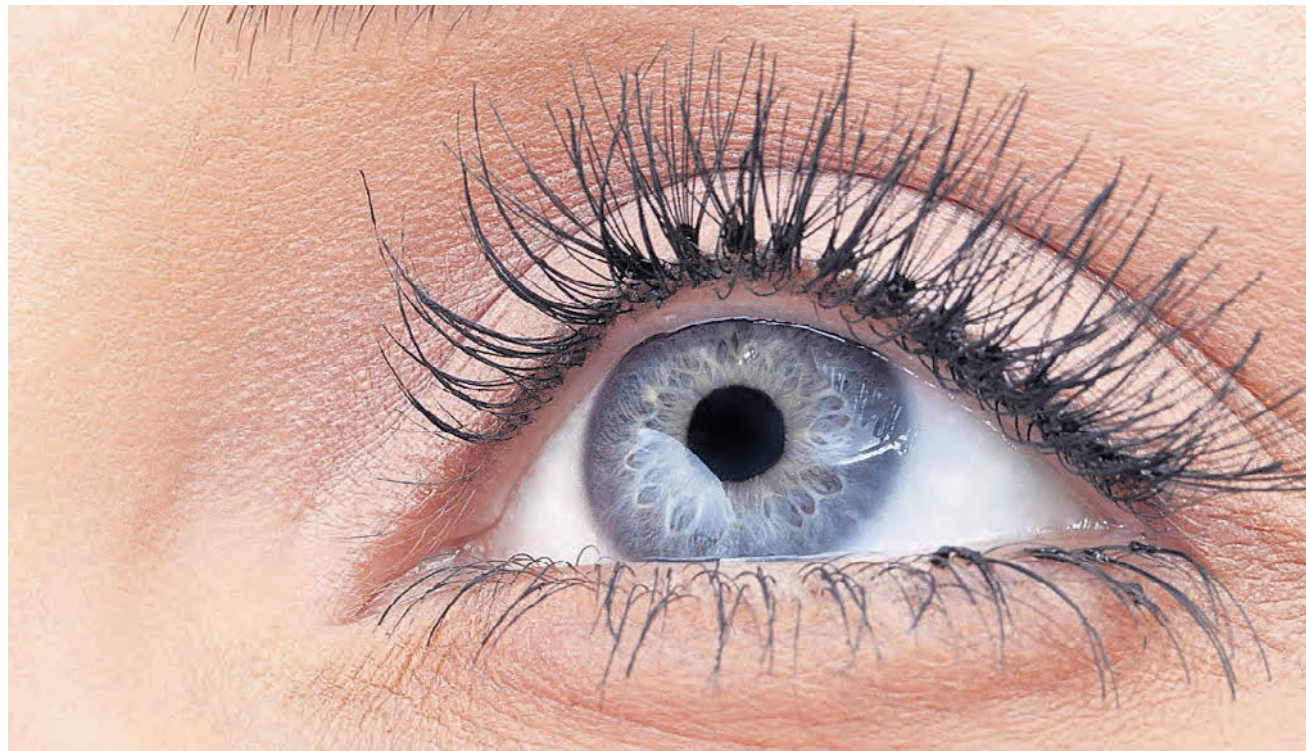
Der Glaskörper berührt die Netzhautoberfläche nicht, ausser an drei Orten, wo er an der Netzhaut befestigt ist. Wenn sich die Substanz des Glaskörpers verflüssigt, bewegt er sich mehr als sonst. So kann es passieren, dass er sich teilweise ablöst. Diese Veränderung nimmt der Patient als herumschwirrende schwarze Punkte wahr. «Mücken», nennt sie Tatjana Josifova, Leitende Ärztin an der Augenklinik des Universitätsspitals Basel. «Die sind harmlos.» Trotzdem sollte man sein Auge kontrollieren lassen, um das Risiko einer Netzhautablösung auszuschliessen. Die Mücken scheinen mit der Zeit zu verschwinden, zum Beispiel wenn sich das Auge an sie gewöhnt oder sich der Glaskörper nicht mehr so stark bewegt.

Werden die Symptome aber stärker und sieht der Patient einen Russregen, hat sich der Glaskörper mit grosser Wahrscheinlichkeit komplett abgehoben. Was danach passiert, kommt auf den Zustand des Auges an: Handelt es sich um ein gesundes, unkorrigiertes Auge, ist die Gefahr einer Netzhautablösung gering. Denn die Netzhaut ist stark und selbst wenn der Glaskörper daran zieht oder aufschlägt, bleibt sie ganz.

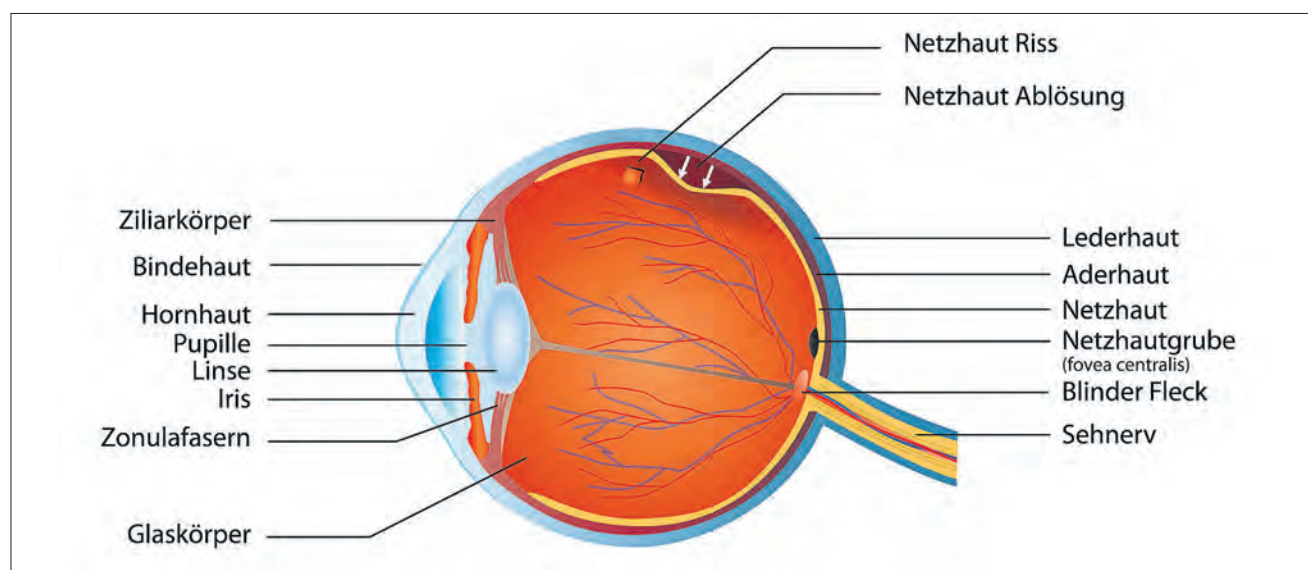
Handelt es sich aber um ein Auge mit einer Fehlsichtigkeit, ist das Risiko hoch, dass die Netzhaut löchrig wird. Dann wird sie mit Wasser unterspült, löst sich ab. In dieser Phase sieht der Patient einen schwarzen Vorhang vor dem Auge. Sehr oft treten als Vorsymptom Blitze vor dem Auge auf – meistens handelt es sich hierbei um eine bedrohende Situation und der Patient muss sofort den Augenarzt aufsuchen.

Netzhaut wird vernarbt

Bei einer Netzhautablösung liegen die Heilungschancen bei etwa 95 Prozent – je nach Schweregrad einer Ablösung. Falls es zu einer Netzhautablösung gekommen ist, kann man nur chirurgisch etwas dagegen unternehmen. Sehr oft braucht es mehrere Augenoperationen, um einen Erfolg zu erhalten, sagt die Netzhautspezialistin Josifova. In der Regel kann der Patient nach der Operation noch rund 50 Pro-



Wer zu lange wartet, riskiert Sehstärke. Bei einer Netzhautablösung helfen nur chirurgische Eingriffe. Fotos Fotolia



Das Auge im Querschnitt. Zieht der Glaskörper an der – strapazierten – Netzhaut, kann es zur Ablösung kommen.

zent sehen. Wer zu lange wartet, riskiert weniger Sehstärke und im Extremfall sogar, blind zu werden.

Die Unschärfe nach der Operation lässt sich nicht mit einer Brille korrigieren. Denn der Grund dafür liegt in der Makula, dem Sehzentrum. Es enthält viele sensible Zellen, die bei einer Netzhautablösung teilweise absterben können, etwa wenn das Wasser auch in die Makula strömt. Die einzige Möglichkeit, die Sehstärke zu verbessern, ist in diesem Fall eine Operation der Makula.

Ist die Netzhaut löchrig, aber noch nicht abgelöst, hilft bereits eine ambulante Laserbehandlung. Die Netzhaut wird dabei an den defekten Stellen vernarbt und dadurch stärker gemacht. Im Falle einer Netzhautablösung ist allerdings ein operativer Eingriff nötig: Entweder die Ärzte können das Auge an der Aussenseite operieren, durch sogenannte Plombenchirurgie. Oder – bei eher kompliziertem Krankheitsverlauf – muss das Auge von innen operiert werden. Dazu entfernen die Ärzte den Glaskörper, flicken die Netzhaut mit Laser, machen sie wieder anliegend und setzen anschliessend anstelle des Glaskör-

pers eine Gas- oder Luftblase oder Silikonöl ein.

Das Silikonöl muss nach einigen Monaten operativ entfernt werden. Die Luft- oder Gasblase hingegen verflüchtigt sich nach einigen Tagen. Der Hohlraum wird daraufhin automatisch mit Flüssigkeit gefüllt. «Von aussen sieht man nichts, das Auge bleibt ästhetisch unverändert», sagt Tatjana Josifova. «Würde man allerdings nicht handeln, wird der Patient mit der Zeit nicht nur blind, sondern die Struktur des Auges geht verloren. Das heisst, das Auge wird kleiner.»

Risiko steigt ab 40

Nach einer Operation folgt die Schonzeit. Je nachdem, welche Methode angewendet wurde, gelten verschiedene Regeln. Grundsätzlich aber gilt: Der Patient sollte vermeiden, schwer zu heben, Sport zu treiben oder Blasinstrumente zu spielen. Danach kann der Patient langsam in seinen normalen Alltag zurückkehren, muss allerdings sofort reagieren, falls er wieder Blitze sieht. «Eine Wiederablösung ist nach einer Operation durchaus möglich», sagt Jo-

sifova. Gegen die Veränderung am Auge kann sich niemand schützen. Sie ist eine Alterserscheinung, wie auch graue Haare. Besonders ab 40 Jahren steigt das Risiko.

Am meisten betroffen von einer Netzhautablösung sind Menschen mit einer Kurzsichtigkeit. Ihre Netzhaut ist eher schwach. Regelmässige Kontrollen helfen aber dabei, eine Veränderung rechtzeitig zu erkennen und eine Netzhautablösung dadurch zu verhindern. Zu den Hochrisikopatienten zählen Menschen mit einer Kurzsichtigkeit von mehr als –7 Dioptrien oder auch Patienten mit einer Augenverletzung. Regelmässige Kontrollen brauchen auch jene, die bereits an einem Auge operiert wurden. Josifova: «Weil es am zweiten Auge ebenfalls zu einer Ablösung kommen kann, brauchen die Patienten regelmässige augenärztliche Kontrollen.»

Da es im Notfall wichtig ist, schnell zu reagieren, bietet die Basler Augenklinik einen 24-Stunden-Netzhaut-Service an. Das heisst, rund um die Uhr sind genug Anästhesisten und Ärzte vor Ort, die sofort operieren können. www.unispital-basel.ch/augenklinik

Gesundheitstipps

Vier Szenarien auf einen Blick

In jedem Fall kontrollieren. Veränderungen im Alter sind ganz normal. Wer früher mühelos die Treppe hochkam, braucht heute mehrere Pausen, die Haare ergrauen langsam, im Gesicht bilden sich Falten. Auch wenn wir es nicht sehen: Das Auge altert mit und verändert sich genauso. Dazu gehört zum Beispiel der Glaskörper. Er sitzt hinter der Linse, ist umschlossen von der Netzhaut. Über 90 Prozent besteht er aus Wasser und hat eine gelatinöse Struktur, er kann sich aber verflüssigen. Anschliessend sind mehrere Szenarien möglich:

- > Der Glaskörper verflüssigt sich oder löst sich teilweise ab. Das ist noch harmlos. Der Patient sieht Mücken.
- > Der Glaskörper löst sich komplett ab. Der Patient nimmt einen Russregen wahr. Je nach Gesundheitszustand des Auges besteht ein Risiko für Löcherbildung an der Oberfläche der Netzhaut oder es kann zu einer Netzhautablösung kommen.
- > Der Glaskörper beschädigt die Netzhaut, es gibt Löcher. Der Patient sieht Blitze.
- > Wird die Netzhaut nun mit Wasser unterspült, löst sie sich ab. Der Patient sieht einen schwarzen Vorhang vor dem Auge.

In jedem Fall muss man gleich zum Augenarzt. Kommt es zur Netzhautablösung, braucht es einen operativen Eingriff. Der Behandlungserfolg liegt bei etwa 95 Prozent, je nach Schweregrad einer Ablösung. Kurzsichtige, die von Netzhautablösungen am meisten betroffen sind, sollten mindestens einmal pro Jahr zur Vorsorgeuntersuchung.

Nachrichten

Herz-Kreislauf-Fitness bei Kindern nimmt ab

Dallas. Kinder in vielen Ländern können nicht mehr so schnell oder weit rennen wie ihre Eltern in deren Jugend. Im Vergleich sind sie rund 15 Prozent weniger fit. Dieses Ergebnis einer Analyse von 50 Studien aus 28 Ländern präsentierten Experten auf einem Fachkongress in den USA. So hat die Herz-Kreislauf-Fitness der Kinder seit 1975 abgenommen. SDA

ANZEIGE



Moderne Zahnmedizin

Einfühlsame Behandlung ohne Angst und Schmerzen. Gute Beratung schafft Sicherheit und Vertrauen.



www.zahnklinik-rennbahn.ch

Birsfelder Str. 3 · CH-4132 Muttenz-Basel
Gebührenfreies Telefon: 0800 / 00 10 19

gesundheit heute Eine Sendung der Basler Zeitung



Seltene Krankheiten – eine Herausforderung

Mit Dr. Jeanne Fürst

Die Sendung ermöglichen: St. Claraspital, Interpharma, Merian Iselin, Perlavita AG, Schulthess Klinik und Viollier AG

Es gibt Krankheiten, die sind so selten, dass gerade mal eine Handvoll Menschen weltweit von einer gleichen Krankheit betroffen sind. Man nennt diese Krankheiten «Orphan Diseases». Rund 7000 solcher Leiden sind bekannt. Die Ursache ist häufig ein Gendefekt, also eine Veränderung des Erbgutes. Diagnose und Therapie zu finden, ist für viele Betroffene die reinste Odyssee. In der Schweiz wird eine Dunkelziffer von rund einer halben Million Menschen geschätzt.

Gesundheit heute: Samstag, 23. November 2013, 18.10 Uhr, auf SRF1

Zweitausstrahlung auf SRF1: Sonntag, 24. November 2013, 9.30 Uhr

Mehrere Wiederholungen auf SRFinfo

Weitere Informationen auf www.gesundheit-heute.ch